

Bauvorhaben : L 26 FS Anklam – Wolgast, 3. TA Bereich Hohendorf – Hohensee

Mit den Arbeiten für die vom Straßenbauamt Neustrelitz bereits Anfang Juni angekündigte Fahrbahnsanierung zw. der B 111 und Hohendorf, bis Höhe Buddenhagener Weg, und zw. Hohendorf und Hohensee wird am 24.07.2017 begonnen.

Für die Verkehrsteilnehmer heißt das, dass die L 26 bis zum 30.07.2017, z. T. unter halbseitiger Fahrbahneinschränkung, noch in alle Richtungen befahren werden kann.

Ab dem 31.07.2017 werden dann einzelne Bauabschnitte tageweise für die erforderlichen Fräsarbeiten und den Asphalteinbau voll gesperrt.

Im Einzelnen:

- Abschnitt B 111 bis Hohendorf, Anbindung Buddenhagener Weg
Vollsperrung am 31.07.17 für Fräsarbeiten
Vollsperrung am 03.08.17 für Hochdruckreinigung
Vollsperrung vom 07.08. bis einschl. 08.08.17 für Asphalteinbau

Das Gewerbegebiet Hohendorf wird über eine der zwei Zufahrten immer erreichbar bleiben.

- zusätzl. Abschnitt in Hohendorf, vom Bahnübergang bis Stützwand
Vollsperrung am 01.08.17 für Fräsarbeiten
Vollsperrung am 03.08.17 für Hochdruckreinigung
Vollsperrung am 09.08.17 für Asphalteinbau

- Abschnitt Hohendorf bis Hohensee
Vollsperrung vom 01.08. bis einschl. 03.08.17 für Fräsarbeiten
Vollsperrung am 04.08. und 07.08.17 für Hochdruckreinigung
Vollsperrung vom 10.08. bis einschl. 11.08.17 für Asphalteinbau

Die Fahrbahnsanierung erfolgt von Hohendorf in Richtung Hohensee.

Am 11.08.17 wird der Asphalteinbau noch nicht komplett fertiggestellt sein.

In der 35. KW wird der Einbau fortgesetzt und beendet.

Während der Zwischenzeit ist die L 26 mit Einschränkungen wieder durchgängig befahrbar.

Bauvorhaben : L 26 FS Anklam – Wolgast, 3. TA Bereich Hohendorf – Hohensee

Das Straßenbauamt Neustrelitz beabsichtigt mit Beginn der Sommerferien in MV auf zwei weiteren Abschnitten der L 26 zwischen Anklam und Wolgast eine Fahrbahnsanierung durchzuführen. Geplant sind im Zeitraum vom 24.07.17 bis 02.09.17 das Abfräsen der obersten Asphaltsschicht sowie der Einbau eines 12 cm dicken, zweilagigen Asphaltoberbaus unter abschnittsweiser Vollsperrung der L 26. Erforderliche Angleichungen von Schutzplanken, Banketten u. ä. werden bis Ende September unter halbseitiger Verkehrsraumeinschränkung ausgeführt.

Nachdem bereits im Herbst 2016 und im Frühjahr 2017 von Rubkow bis zum Zemitzer Eck die Fahrbahn der Landesstraße erneuert wurde, sollen jetzt die beiden letzten Teilabschnitte, ab Anbindung B 111 / L 26 bis Hohendorf (Höhe Buddenhagener Weg / Wolgaster Weg) und ab Ortsausgang Hohendorf bis einschl. Hohensee, saniert werden.

Bedingt durch die geringen Fahrbahnbreiten innerhalb dieser Erneuerungsabschnitte muss die L 26, unter Berücksichtigung arbeitsschutzrechtlicher und bautechnologischer Anforderungen, während der Fräs- und Asphaltarbeiten auf den v. g. Abschnitten für den Fahrzeugverkehr voll gesperrt werden. Da für eine naheliegende Umfahrung der Baustellen das notwendige Straßennetz an Kreis- bzw. kommunalen Straßen fehlt, kann die notwendige Umleitung nur über die B 109 und B 111 – Ziethen, Karlsburg, Lühhannsdorf – erfolgen. Lediglich im Zuge des Erneuerungsabschnittes zwischen der B 111 und Hohendorf wird die Erreichbarkeit des Gewerbegebietes Hohendorf gewährleistet. Hier erfolgt zwischen der B 111 und der ersten Anbindung des Gewerbegebietes eine halbseitige Verkehrsraumeinschränkung mit Ampelregelung.

Auf Grund der genannten Umstände hat sich das Straßenbauamt in Abstimmung mit dem Amt Am Peenestrom und der für die Schülerbeförderung zuständigen Anklamer Verkehrsgesellschaft mbH bewusst für eine Bauzeit während der Sommerferien entschieden. Da während der Ferienzeit keine Schülerbeförderung stattfindet, ist diese auch nicht von den wesentlich längeren Fahrzeiten, bedingt durch die großräumige Umleitung, betroffen. Des Weiteren hegt das Straßenbauamt die Hoffnung, dass während der Ferienzeit viele Berufspendler der Region ihren Jahresurlaub antreten und so zumindest nicht über die gesamte Bauzeit hinweg die durch die Umleitung bedingten Mehraufwendungen haben.

Der etwa 3,7 km lange Erneuerungsabschnitt zwischen Hohendorf und Hohensee wird unter Berücksichtigung der dortigen Anlieger in mehrere vollgesperrte Bauabschnitte unterteilt, sodass Anlieger, wenn auch eingeschränkt, ihre Grundstücke anfahren können. Während der Bauzeit werden die Anlieger von der Baufirma über die genaue Verkehrssituation informiert, wie auch über eventuell erforderliche Anpassungen / Änderungen hinsichtlich der Müllentsorgung.

Da es grundsätzlich sowohl für Anlieger als auch für Pendler während der Bauzeit zu nicht unerheblichen Einschränkungen kommen wird, bittet das Straßenbauamt Neustrelitz die Betroffenen, sich rechtzeitig auf diese Umstände einzustellen und zugleich um Verständnis.